

# GRUNDLAGENFACH BILDNERISCHES GESTALTEN **KG**

## 1. Allgemeine Bildungsziele

Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander; es ist eine Form der Reflexion und der Kommunikation. Bildnerisches Gestalten befasst sich mit Kunst, Medien, Architektur, Design und Verfahren und Techniken der visuellen gestalterischen Kommunikation in ihren aktuellen und historischen Dimensionen. Die Auseinandersetzungen in diesen Bereichen geschieht neben der Werkbetrachtung durch die theoretische und praktische Arbeit an ästhetischen und formal-funktionalen Fragestellungen. Der Unterricht bietet den Lernenden die Möglichkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit zu üben, ihr kreatives Potential einzusetzen und differenzierte Vorstellungen in geeigneter Form umzusetzen. Ziel des Faches ist, die Lernenden im visuellen und gestalterischen Bereich zu öffnen, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierte Menschen heranzubilden. Die praktische und analytische Bildarbeit hilft den Lernenden, sich in der rasant wachsenden Bilderflut zurecht zu finden, fördert das Medienverständnis und führt zu Medienkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich sowohl mit der sichtbaren Aussenwelt als auch mit der Welt ihrer gedanklichen und gefühlsmässigen Bilder. Sie erhalten Einblick in kulturelle Zusammenhänge. Durch die Erfahrungen der eigenen Stärken und Schwächen werden sie zu einem differenzierten Selbstbewusstsein geführt. Der Unterricht trägt damit zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei. Im Bildnerischen Gestalten finden Wahrnehmungen aus anderen Sinnesbereichen Eingang. Das Fach bezieht in seinen Fragestellungen auch Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb eine gute Voraussetzung für fächerübergreifendes Arbeiten und Gelegenheit für erweiterte Lernformen.

## 2. Richtziele

### **Grundkenntnisse**

*Maturandinnen und Maturanden kennen*

- Grundlagen der bildnerischen und räumlichen Gestaltung
- Grundlagen der Bildsprache
- theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung
- semiotische Werkanalysen in Kunst und visueller Kommunikation
- verschiedene Zeichen-, Mal- und Drucktechniken
- Grundlagen der fotografischen, filmischen und digitalen Gestaltungstechniken
- grundlegende geistes- und kunstgeschichtliche Zusammenhänge.

### **Grundfertigkeiten**

*Maturandinnen und Maturanden können*

- differenziert wahrnehmen und beobachten
- Beobachtungen, Phantasien und Gefühle bildnerisch umsetzen
- differenziert mit Linie, Farbe, Form und Raum umgehen
- gestalterische Problemlösungen prozessbezogen erarbeiten

- verschiedene Medien und Verfahren in den Gestaltungsprozess mit einbeziehen
- Projekte selbständig planen und durchführen.

**Grundhaltungen**

*Maturandinnen und Maturanden*

- entwickeln einen differenzierten und kritischen Umgang mit Massenmedien
- entwickeln Experimentierfreudigkeit und Risikobereitschaft
- lösen intensiv und ausdauernd gestalterische Problemstellungen und reflektieren sie
- ergründen und entfalten eigene kreative Möglichkeiten
- verstehen eigene und fremde gestalterische Lösungen und beurteilen sie kritisch
- lassen sich auf Werke der bildenden Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart ein.

**3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise**

Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	S
Grundlagenfach	BG LG	2	2	2	2	2	2	2*	2*	2*	2*	–	–	10
Grundlagenfach	BG KG					2	2	2*	2*	2*	2*			6
Schwerpunktfach	–					–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ergänzungsfach	BG									2	2	2	2	4

\*) Wahlfach

Grundlagenfach: 3. Klasse KG 2 Jahresstunden		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
1. Gestaltungsgrundlagen aufbauen, vertiefen und erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Elementare Grundlagen der Gestaltung:  <i>Form:</i>                      Linie, Fläche, Körper, → Komposition  <i>Farbe:</i>                      Aufbau, Mischung, Kontraste, → Farbsysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> </ul>
2. Abbildungsprinzipien und -mechanismen kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einfache fotografische Abbildungstechniken                      Fotogramme                      Lochkamera</li> </ul>	
3. Problem- und prozessorientierte Gestaltungslösungen entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prozessorientierte gestalterische Arbeiten in Malerei oder dreidimensionalem Gestalten</li> </ul>	
4. Verschiedene Darstellungsmöglichkeiten des Raumes kennen lernen und deren Grenzen und Modellcharakter begreifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Möglichkeiten der zwei- und dreidimensionalen Raumdarstellung:                      Perspektiven                      3 dim Arbeiten                      etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● MA, 3. Kl., 1./2. GZ, Kongruenz- und Ähnlichkeitsabbildungen</li> <li>● MB 9. SJ</li> </ul>
5. Methoden der Bildbetrachtung kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einführung in elementare Aspekte der Bild- und Kunstbetrachtung</li> </ul>	

<b>Grundlagenfach: 4. Klasse KG 2 Jahresstunden</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
1. Sich mit der Zeichensprache von Kunst und visueller Kommunikation auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Medientheorie</li> <li>○ Farbpsychologie</li> <li>○ Einfache semiotische Betrachtungsmodelle</li> <li>○ Individuelle und allgemeine Bildfindungen und Bildrezeptionen erarbeiten und untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ DE, 3./4. Kl., 4. GZ, Wahrnehmung</li> <li>○ DE, 3. Kl., 18. GZ, Medien</li> <li>● MB 12. SJ</li> </ul>
2. Gestalterische Probleme in ganzheitlichem Zusammenhang erkennen können	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Menschliche Darstellungsformen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Formen- und Proportionslehren</li> <li>○ Bewegungsstudien</li> <li>○ Oberflächenstudien</li> <li>○ Ausdrucksstudien</li> <li>○ Verhaltendarstellungen (z.B.Film)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● GS, 3. Kl., 2. GZ, Antike: Kunstformen der Griechen und Römer</li> </ul>
3. Den Zusammenhang zwischen zeitgeschichtlichen Denkweisen und ihren adäquaten künstlerischen Ausdrucksformen verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Verschiedene Ausdrucksformen kennenlernen und zum Teil damit experimentieren: Malerei, Zeichnung, Plastik, Fotografie, Video</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ LA, 4. Kl., 9. GZ, Zeugnisse antiker Kunst</li> <li>● ML, 4. Kl., 5. GZ, Musik und Stile</li> </ul>

<b>Grundlagenfach: 5. Klasse KG 2 Jahresstunden</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
1. Gestalterische und technische Grundlagen im Arbeitsbereich Fotografie kennen und anwenden lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fotografische Grundlagen der Aufnahmetechnik</li> <li>● Techniken der chemischen und elektronischen Bildbearbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ CH, 4. Kl., 3./8. GZ, Redox-Reaktionen</li> </ul>
2. Kompetenz zur Beurteilung ästhetischer Objekte in Architektur, Design und Grafischer Gestaltung entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Werkanalysen im Bereich Architektur, Design, Typografie und Mode</li> <li>● Kunst des 20. Jahrhunderts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● DE, 5./6. Kl., 7. GZ, Literaturgeschichte</li> <li>○ PH, 6. Kl., 2. GZ, Strömungen des 20. Jahrhunderts</li> </ul>
3. Lernen gestalterische Aufträge selbstständig zu planen, Problemstellungen zu finden, durchzuführen und zu dokumentieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Selbständig entwickelte Projekte im Bereich Architektur / Design / Grafik / Mode / Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ GS, 5. Kl., 1. GZ, Industrielle Entwicklung</li> <li>● MB 12. SJ</li> </ul>

#### **4. Fachrichtlinien**

- Mehrmaliges Beurteilen anhand differenzierter und transparenter Kriterien, in Form von Teilnoten während eines Semesters
- Beurteilung der gestalterischen **und** begrifflichen Kompetenz
- Nach Möglichkeit Einschliessen von Sach- und Werkberichten in den Gestaltungsauftrag

#### *Anforderungen und Wünschbares*

- Spezialräume mit der Klassengrösse entsprechender Einrichtung:  
Fotolabor, Modellierraum, Druckatelier, digitale Arbeitsplätze, Video-Aufnahme und Abspielgeräte
- Fachspezifische Bibliothek, Diathek und Videothek
- Kulturwoche
- Ausstellungbesuche
- Sonderkredit für Atelierbesuche und Referentenhonorare